

Frauenheld auf Abwegen

Autor Simon Bartsch debütiert mit einer skurrilen Komödie



Autor Bartsch: „Entschuldigung? Ich bräuchte mal Ihr Kind!“

Zugegeben, ein Sympathieträger sieht anders aus als dieser Marc – ein bislang vom Glück verwöhnter Endzwanziger mit einem Job auf Mallorca, einer Eigentumswohnung in Köln und einer reichen Verlobten. Wohlgerückt bislang, denn als sein Bruder Christoph Marcs One-Night-Stand auf Mallorca, einer Eigentumswohnung in Köln und einer reichen Verlobten. Wohlgerückt bislang, denn als sein Bruder Christoph Marcs One-Night-Stand auf Mallorca, einer Eigentumswohnung in Köln und einer reichen Verlobten...

treten. Marc ist kreativ, selbstsicher. Aber er ist auch arrogant, sarkastisch – und hasst Kinder. Das macht es nicht leichter. Und dann hat noch er diesen Hund, mit dem er unterwegs ist, um Frauen kennenzulernen. Ein selten hässliches Vieh.

GA: Komplikationen, die dazu führen, dass der Roman von Ironie und Situationskomik lebt. Wie ist die Idee dazu entstanden? Bartsch: Parallel zu einem Krimi, der eigentlich mein Debüt werden sollte. Während der Krimi als „zu skurril für ein Erstlingswerk“ galt, hat das sarkastische Skript direkt einen Verlag gefunden.

GA: Eigentlich sollte es für einen Womanizer wie Marc doch leicht sein, die Prämie zu kassieren. Wo liegt das Problem?

Simon Bartsch: Wahrscheinlich daran, dass es unbedingt klappen muss. Und an seinem Auf-

GA: Wie viel Marc steckt in Simon oder umgekehrt? Bartsch: Erfreulich wenig. Außer vielleicht, dass wir uns beide gut auf Mallorca auskennen, ein leichtes Unbehagen beim Fliegen verspüren und den typisch britischen Humor mögen.

GA: Gibt es da vielleicht gewisse Vorbilder?

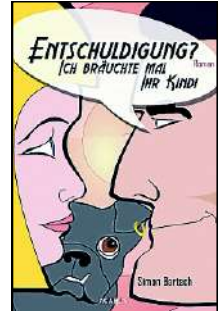
Bartsch: Monty Python natürlich. Als ich zehn bis zwölf war, hat unsere Familie drei Jahre in London gelebt. Da bekommt man schon was ab. Ich mag aber auch, was Dieter Nuhr und Helge Schneider machen – und was Harald Schmidt gemacht hat. Dessen Art erinnert vielleicht sogar ein bisschen an Marcs Humor. Er kann sehr witzig sein. Ob man nun mit so jemandem leben oder ein Kind möchte, ist die andere Frage. Und das ist ja genau sein Problem.

GA: Wie lange hat die Arbeit am ersten Roman gedauert, und wer hat ihn vor der Veröffentlichung zu lesen bekommen?

Bartsch: Ich habe in den vergangenen drei, vier Jahren immer wieder mal dran geschrieben, zunächst eher sporadisch und noch ohne chronologische Reihenfolge. Gelesen haben ihn meine und eine gute Freundin, die mir auch direkt ins Gesicht sagen würde, wenn es Mist wäre.

GA: Hat sie aber nicht. Ist schon ein neuer Stoff in Arbeit?

Bartsch: Ja, es gibt schon ein neues Skript. Es haben sogar schon Verlage ihr Interesse daran angemeldet. Auch diese Geschichte geht in Richtung skurriler Komödie. Aber mehr wird noch nicht verraten.



Info: „Entschuldigung? Ich bräuchte mal Ihr Kind!“, Acabus Verlag, 228 Seiten, 12,90 Euro

Tipps für die Woche



Wachtberg-Villip: Bei der 12. HofArt in der Hofanlage Kemp stehen von 9. bis 11. Mai Kunst und Kunsthandwerk im Mittelpunkt; zur Eröffnung spielt die Band Soulful of Blues (9. Mai, 19 Uhr). Weitere Infos: Tel. (0228) 321274

MO 5. Mai DI 6. Mai MI 7. Mai

THEATER Bremer Stadtmusikanten Sie sind alt und grau, abgehalftert, ausgebrannt, nutzlos und überflüssig. Jahrelang haben sie ihren Herren gedient – und nun soll es Esel, Hund, Katze und Hahn an den Kragen gehen. Doch diese Vier machen sich gemeinsam auf den Weg: Etwas Besseres als den Tod werden sie überall finden. Bonn: Theater Marabu, Kreuzstr. 16, 10 Uhr, (0228) 4339759

Das bisschen Spaß muss sein: Jubiläumsshow der Familie Malente, Kleines Theater Bad Godesberg, 20 Uhr, (0228) 362839

Der Fremde: Nach Albert Camus, Euro Theater Central Bonn, Münsterplatz 30/Eingang Mauspfad, 20 Uhr, (0228) 652951

Volker Pispers: „...bis neulich; Kabarett, Pantheon, Bundeskanzlerplatz, 20 Uhr, (0228) 212521

Ente, Tod und Tulpe: Nach dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch; ab 6 Jahren, Kuppelsaal im Thalia-Metropol, Markt 24, 10 Uhr, (0228) 1849780

Petterson und Findus: Nach den Kinderbüchern von Sven Nordqvist, Junges Theater, Hermannstr. 50, 10 Uhr, (0228) 463672

KÖLN Titanic Boygroup: Gebäude 9, Deutz-Mülheimer Str. 127-129, 20 Uhr, (0221) 814637

KONZERTE Offene Bühne: Kammermusiksaal, Bonngasse 24-26, 19 Uhr, (0228) 981750

Jazz in concert: Mit dem Marcus Schinkel Trio und Frederik Köster (Trompete), Pantheon Casino, 20 Uhr, (0228) 212521

Montagskonzert: Villa Priege, Raiffeisenstr. 2, 20 Uhr, (0228) 778008

THEATER Schatten – Frau: Von Bernhard Mikeska und Lothar Kittstein, Kammer spiele, 18 Uhr, (0228) 778008

Warum das Kind in der Polenta kocht: Nach dem Roman von Aglaja Veteranyi, Halle Beuel, Siegburger Str. 42, 19.30 Uhr, (0228) 778001

Zwiebeln und Butterplätzchen: Contra Kreis Theater, Am Hof 3-5, 20 Uhr, (0228) 632307

Das bisschen Spaß muss sein: Kleines Theater Bad Godesberg, 20 Uhr, (0228) 362839

Der Fremde: Euro Theater Central Bonn, 20 Uhr, (0228) 652951

Volker Pispers: „...bis neulich, Pantheon, 20 Uhr, (0228) 212521

Manfred Lütz: „Irre – „Wir behandeln die Falschen“, Haus der Springmaus, 20 Uhr, (0228) 798081

Petterson und Findus: Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50, 10 Uhr, (0228) 463672

KÖLN Brain and Beauty: Von Angela Richter, Halle Kalk, Neuerburgstr. 1, 19.30 Uhr, (0221) 22128400

KONZERTE Flussabwärts Wasser ist das verbindende Element der Songs, die wie Treibgut in dem 60-minütigen Fluss auftauchen und von Franz Schubert, Tom Waits, Björk, Brian Eno, Randy Newman oder Nick Cave stammen. Teils als Zitat, teils als Neuinterpretation fügen sie sich organisch in die musikalische Fluss-Reise mit dem Dirk Rauff Orchestra und Meret Becker ein. Vorab spielt das Bass Saxophon Quartett Deep Schrott. Bonn: Landesmuseum, 20 Uhr, (0228) 2070351

THEATER Die Opferrung Gorge Mastromas, weiß, wie das Spiel läuft. Wer rücksichtslos und geschickt genug lügt, kommt weiter. Die ersten 30 Jahre seines Lebens hatte er noch versucht, zu tun, was moralisch richtig ist. Doch jede Entscheidung bedeutet Opfer – nicht nur in Dennis Kellys Stück. Nur ist die Frage, ob man sich selbst oder den anderen opfert. Bonn: Werkstatt, Rheingasse 1, 20 Uhr, (0228) 778008

Der Traum ein Leben: Von Walter Braunfels, Oper Bonn, 19.30 Uhr, (0228) 778008

Warum das Kind in der Polenta kocht: Halle Beuel, 19.30 Uhr, (0228) 778001

Zwiebeln und Butterplätzchen: Contra Kreis, 20 Uhr, (0228) 632307

Huis Clos: Euro Theater Central, 20 Uhr, (0228) 652951

Science Slam: Pantheon, 20 Uhr, (0228) 212521

Springmaus Improvisationstheater: „Büro Büro“, Haus der Springmaus, Frongasse 8, 20 Uhr, (0228) 798081

Christin Marquitan: „Glück ist, wenn es genügt“, Pantheon Casino, 20 Uhr, (0228) 212521

Petterson und Findus: Junges Theater Bonn, Hermannstr. 50, 10 Uhr, (0228) 463672

KÖLN Die fünfte Jahreszeit: Mit Rainald Greben, Depot 1, Schanzenstr. 6-20, 19.30 Uhr, (0221) 28400

Zombies in der Domstadt

Zur Rollenspielmesse in Köln werden 40.000 Besucher erwartet

VON THOMAS KÖLSCH (TEXT & FOTO)

Die Rollenspielmesse Role Play Convention RPC, die größte Messe ihrer Art in Europa, steht in diesem Jahr ganz im Bann der Untoten. Die sonst dominierenden Elfenzauberer, Barbarenkrieger, Sith-Lords und anderen Fantasiegestalten dürften am 10. und 11. Mai in Köln gegen die angekündigten Horden einen schweren Stand haben. Denn bei einem Zombiewalk, der am ersten der beiden Messtage durch die Domstadt ziehen soll, sind laut Veranstalter bereits mehr als 1000 Teilnehmer gemeldet. Und auch in den Hallen der Messe Köln dürfte es von den wandelnden Kadavern nur so wimmeln.



Fantasiegestalten: Rollenspieler treffen sich zur Messe in Köln

Spätestens seit dem Erfolg der US-Fernsehserie „The Walking Dead“ sind Zombies bei sogenannten Cos-Playern, die sich gerne aufwendig verkleiden und in eine Fantasy-, Science-Fiction- oder Endzeit-Rolle stürzen, wieder sehr beliebt. Kein Wunder also, dass die RPC mit ihren zuletzt 40.000 Besuchern auch dieser Fan-Gemeinde eine Heimstatt geben will. Dabei sich bleibt die Messe ansonsten treu: Jedes Genre ist willkommen, für jeden ist was dabei. Das nutzt auch die Wirtschaft aus. Com-

puterspiel-Hersteller sind ebenso vertreten wie Brett- und Kartenspiele-Verlage. Dazu finden sich zahlreiche Stände mit Ausrüstung für den eifrigen Kämpfer, von feinen Roben bis hin zu Zweihand-Schwertern und Laser-Gewehren.

Rollenspielmesse

Role-Play-Convention RPC Köln, Kölnmesse 10. und 11. Mai Tagesticket 9,50 Euro, Dauerkarte 17 Euro

Weitere Infos www.rpc-germany.de

Doch der größte Reiz der RPC sind und bleiben die Kostümierten. Sehen und Gesehen werden – so das Motto. Zwei Tage lang sind sie Teil einer alternativen Realität voller Magie und Abenteuer, die nicht unbedingt besser als die uns umgebende ist – aber anders. Spannender. Unterhaltender.

Es ist ein fantastischer Karneval im positiven Sinne, nur dass statt Schunkelmusik eben mittelalterlich angehauchte Klänge ertönen. Und: Als musikalische Hauptattraktion ist in diesem Jahr sogar die Band Schandmaul vor Ort. Und wird wahrscheinlich auch ein paar Zombies zum Tanzen bringen.